

SAALECK-VERLAG · KÖLN AM RHEIN



DIE KÖLNISCHE MALEREI

VON MEISTERWILHELM BIS STEPHAN LOCHNER

VON DR. OTTO HELMUT FÖRSTER
DOZENT AN DER KUNSTAKADEMIE IN DÜSSELDORF UND
HILFSARBEITER AM WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM

Unter den zahlreichen bodenständigen Malerschulen Deutschlands im späten Mittelalter, deren Schöpfungen heute der Stolz der großen deutschen Museen sind, hat die Kölns von jeher mit Recht einen besonderen Ruhm genossen als die älteste, an Werken reichste und in ihrer Entwicklung geschlossenste. Früher als die anderen hat sie ihre besonderen Traditionen ausgebildet, die sie dann zwei volle Jahrhunderte hindurch lebendig und in unverminderter Schöpferkraft bewahrte; so war sie denn auch die erste, die im 19. Jahrhundert wieder die Aufmerksamkeit der Kunstfreunde und der Forschung auf sich lenkte.

Für den heutigen Betrachter haben die Werke ihrer frühen Epoche einen besonderen Reiz: die vielteiligen, mit dem sagenhaften Meister Wilhelm in Verbindung gebrachten Altarwerke des 14. Jahrhunderts, die anmutvollen und mit größter Feinheit der Malerei ausgeführten Tafelchen der Zeit um 1400 in ihrer wirklichkeitsentrückten und doch oft so weltfreudigen Stimmung, die großen figuren- und epifodenreichen Kreuzigungsbilder, in welchen sich der werdende Stil des realistischen 15. Jahrhunderts ankündigt, und zuletzt als Abschluß und Krönung die wenigen, aber so unvergleichlich schönen, künstlerisch durchdachten und harmonischen Schöpfungen des Meisters Stephan Lochner (um 1430–50) in ihrer zarten Anmut und reifen Meisterhaft.

Die Abbildungen sind größtenteils nach neuen und noch unveröffentlichten Aufnahmen der Photographischen Abteilung des Kölner Kunstgewerbemuseums hergestellt und bringen eine Reihe bedeutamer Bilder, welche unverdientermaßen der Öffentlichkeit fast unbekannt geblieben sind; aus den allgemein bekannten großen und vielfigurigen Gemälden der Schule sind Auschnitte reproduziert, die das malerische Können dieser Meister vielfach in neuem Licht erscheinen lassen.

Das Buch ist auf bestem mattes Kunstdruckpapier in Koch-Antiqua gedruckt.

QUART, 92 SEITEN TEXT UND 20 GANZSEITIGE ABBILDUNGEN
(DARUNTER EINE FARBIGE TAFEL)

LADENPREIS: PAPPBAND M. 20.—, HALBLEDER M. 30.—

Z

Z